

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man heute durch Neckarsulm flaniert denkt man nicht eine Sekunde daran, wie es hier vor 80 Jahren ausgesehen hat. 1945 war der ganze Stadtkern zerstört. Häuser, Straßen, Versorgungsleitungen – alles musste wiederhergerichtet werden.

Lesen Sie diesen Auszug aus der Festschrift „100 Jahre Wein und Gesang in Neckarsulm“ von 1955. Der Gesangsverein Concordia und die Weingärtnergenossenschaft

Neckarsulm feierten ihre 100-jährigen Jubiläen und der Chronist Anton Heyler schilderte die Situation und die Aufgaben nach dem Krieg. Denken Sie mal über jeden Satz ein bisschen nach.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Neckarsulm im Jahre 1955

Von Stadtamtmannt Anton Heyler

Jahrhundertlang waren die Landwirtschaft und der Weinbau die Haupterwerbsquellen der Einwohner Neckarsulms, bis im Jahre 1866 ein neuer Zeitabschnitt begann, als zum ersten Mal die Eisenbahn das Neckartal entlang fuhr. Innerhalb eines Menschenalters vollzog sich die Umstellung von der bäuerlichen zur industriellen Arbeit.

Neckarsulm ist heute [1955] durch die Erzeugnisse der ortsansässigen Industrie in aller Welt bekannt, es ist aber auch immer noch eine bedeutende Weinbaugemeinde des Unterlandes.

Das neue Stadtbild

Für die Geschichte und Entwicklung der Stadt Neckarsulm ist der **1. März 1945** von entscheidender Bedeutung. An diesem Tage sank die Altstadt in Schutt und Asche. Was Jahrhunderte geschaffen hatten, wurde in wenigen Minuten vernichtet. Ungeheuer waren und sind die Aufgaben, die seitdem von der Bevölkerung auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens zum **Wiederaufbau** geleistet wurden.

Das **Ausmaß der Zerstörung** wird am eindrucksvollsten durch folgende Zahlen vermittelt:

Im Jahre 1939 standen 2105 feste Wohneinheiten zur Verfügung, bei Kriegsende waren davon noch ganze 150 voll bewohnbar; rund 1000 waren völlig zerstört oder so schwer beschädigt, dass darin ein menschenwürdiges Wohnen unmöglich war.

In der Zeit der größten Not nach dem Zusammenbruch 1945 war kein Raum für weitgreifende Planungen, aber nach wenigen Monaten wurde mit einer **neuen Stadtbauplanung** begonnen und der endgültige Plan konnte schließlich am 3. November 1948 genehmigt werden.

Im **Frühjahr 1946** wurde für das Gebiet der zerstörten Altstadt eine **Baulandumlegung** eingeleitet. Damit waren die wichtigsten Voraussetzungen für einen sinnvollen Wiederaufbau geschaffen. Dieser Wiederaufbau wurde von privaten Bauherren, der Stadtgemeinde, der Heimstättengenossenschaft und den Industriebetrieben in der Folgezeit tatkräftig und zielbewusst durchgeführt.

Straßen und Wege, Brücken und Stege, Wohn- und Geschäftshäuser, Schulen und Kindergärten, Werkhallen und Fabrikanlagen wurden instandgesetzt, wiederaufgebaut und teilweise ganz neu erstellt.

Die Altstadt Neckarsulms ist heute **zu 80 % wiederaufgebaut**; sie wurde aufgelockert und besser gestaltet. Auf verhältnismäßig kleinem Raum ist die Altstadt, deren Umfang an den Resten der ehemaligen Stadtmauer noch gut zu erkennen ist, zusammengedrängt, während **die Industrie** sich westlich der Eisenbahn zum Neckar und Neckarkanal hin ansiedelte und sich andere Wohnviertel nacheinander nord-, süd- und ostwärts ausdehnten.

Die im Jahre 1917 gegründete Heimstättengenossenschaft hat mit Unterstützung und Förderung der Industrie und der Stadtverwaltung auf der **Viktorshöhe** nördlich der Sulm im wesentlichen einen neuen Stadtteil erbaut. Unter dem Wahlspruch „Jedem Arbeiter ein eigenes Heim“ wurde Siedlung um Siedlung erstellt. Auf der Viktorshöhe und im **Steppach** wohnt heute ein Drittel der Bevölkerung.

Ostwärts ist auf dem Gelände **an der Binswanger Straße**, das einmal für eine zweite Kaserne vorgesehen war, seit 1945 auch ein neues Wohnviertel entstanden, während südwärts im **Heilbronner Feld** nur nach und nach weitere Wohngebäude errichtet wurden. Im **Amorbacher Feld**, drei km von der Stadtmitte entfernt, entstand im vergangenen Jahre eine neue Großsiedlung mit 800 Wohnungen für 3000 Einwohner.